

# Age and Care Research Group Graz ACRGG

## Newsletter Frühjahr/Spring 2024

Age and Care Research Group Graz  
Schubertstraße 23/I  
A-8010 Graz

<https://ageandcaregraz.at/>



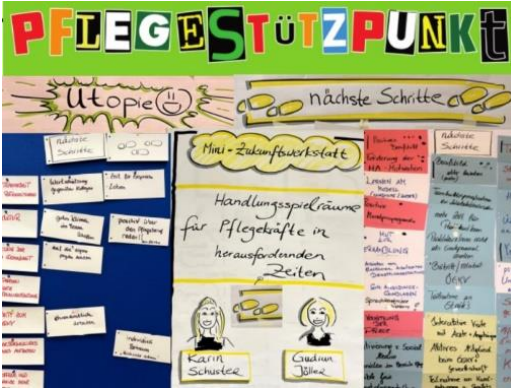
## Inhalt

<b>1. VERANSTALTUNGEN .....</b>	<b>1</b>
<b>2. RADIOSENDUNGEN .....</b>	<b>5</b>
<b>3. NEUE PUBLIKATIONEN .....</b>	<b>6</b>
<b>4. PROJEKTE .....</b>	<b>7</b>
<b>5. CALL FOR.....</b>	<b>10</b>

# 1. Veranstaltungen

## Pflegestammtisch

**5. März 2024, 18:00–20:00 Uhr, Geriatriische Gesundheitszentren der Stadt Graz,  
Albert-Schweitzer-Gasse 36, 8020 Graz, Hospiz Hörsaal**



Eingeladen sind alle Pflegekräfte, sowie in Ausbildung bzw. Pension befindlich und Lehrende.

Geplant ist eine Zukunftswerkstatt, wo es zu einem aktiven Austausch von Pflegekräften mit Akteur:innen der Pflege (Politik, Behörden, AK, Gewerkschaften, Ausbildungsstätten, usw.) kommt.

### Infos & Anmeldung:

<https://helsinki.at/news/pflegestammtisch-2-2/> und  
<https://www.facebook.com/events/1202177637423753/>

---

## 8. Fachtag Interkultureller Kompetenz in Medizin und Pflege

**15. März 2024, Wien**

**Martina Schmidhuber** veranstaltet am 15. März 2024 in Kooperation mit Giovanni Rubeis (Karl-Landsteiner-Universität Krems) einen Fachtag zu „Interkultureller Kompetenz in Medizin und Pflege“ in Wien. Eine der Vortragenden ist **Anna-Christina Kainradl** vom CIRAC.  
([Das Programm als PDF](#)).

Martina Schmidhuber und Giovanni Rubeis haben im Herbst 2023 das interdisziplinäre Netzwerk für Technik im Alter (INTA) gegründet. Wer Interesse hat, sich diesem Netzwerk für einen österreichweiten, interdisziplinären Austausch für gemeinsame Projekte anzuschließen, meldet sich bitte unter: [martina.schmidhuber@uni-graz.at](mailto:martina.schmidhuber@uni-graz.at)

---

## Veranstaltung „Gemeinsam stark: digitale Wege zur Unterstützung pflegender Angehöriger“

**19. März 2024, 15:30–17:30 Uhr, Lendhafen Graz, Lendkai 17, 8010 Graz**

[LebensGroß](#) und [Two Next Inclusion](#) laden ein:

Etwa 80 Prozent der pflegebedürftigen Menschen werden zu Hause durch ihnen nahestehende Personen betreut. Pflegenden Angehörigen bilden so eine unverzichtbare Säule in unserem

Sozialsystem. Sie sind mit hohen Belastungen konfrontiert, die nicht nur körperlich, sondern auch psychosozial, zeitlich und finanziell herausfordernd sind.



**Gemeinsam stark:  
digitale Wege  
zur Unterstützung  
pflegender Angehöriger**

Lendhafen, Graz  
19. März 2024  
15.30-17.30 Uhr

Gastgeber: **LebensGroß**

Gemeinsam mit  **Alles Clara**

Anmeldung per Mail an:  
[luzie.bartle@two-next.com](mailto:luzie.bartle@two-next.com)

Die Steiermark bietet eine Vielzahl von Unterstützungsangeboten, deren Wissen und Zugänglichkeit jedoch besonders in ländlichen Gebieten eine Herausforderung darstellen. Die Veranstaltung „Gemeinsam stark: digitale Wege zur Unterstützung pflegender Angehöriger“ widmet sich der Frage, wie die Digitalisierung hier einen Mehrwert schaffen kann. Was gilt es bei digitalen Unterstützungsangeboten für pflegende Angehörige besonders zu beachten? Wo stehen wir heute in der Steiermark und in Österreich und wo möchten wir in fünf Jahren stehen?

Am Podium diskutieren politische Vertreter:innen, Hanna Mayer von der Karl-Landsteiner-Universität, Vertreter:innen aus dem Pflegebereich, Nicole Traxler von Two Next, Julia Hametner als junge pflegende Angehörige und weitere Gäste gemeinsam.

Im Rahmen der Veranstaltung wird auch das digitale Beratungsangebot Alles-Clara ([Alles Clara - Die App, die Pflegen leichter macht. \(alles-clara.at\)](https://alles-clara.at)) vorgestellt.

**Anmeldung** zur Veranstaltung: [Luzie.Bartle@two-next.com](mailto:Luzie.Bartle@two-next.com)

---

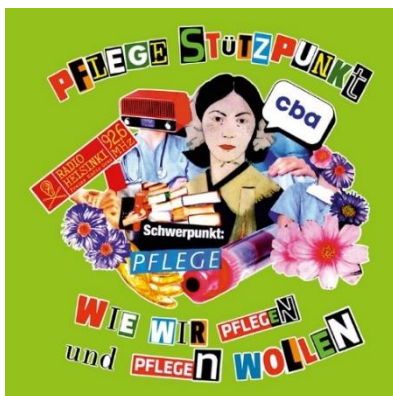
## Online-Pflegestammtisch

**26. März 2024, 18:00–20:00 Uhr, Online**

Eingeladen sind alle Pflegekräfte, sowie in Ausbildung bzw. Pension befindlich und Lehrende.

Lesung & Diskussion mit **Katrin Grabner**, Journalistin (Buch "Und trotzdem. 20 ganz schön ehrliche Geschichten aus der Pflege") und **Mario Schemmerl**, DGKP + Autor (Buch "Lebendig bleiben"). Wir diskutieren darüber, wie über Pflegearbeit berichten?

**Infos & Anmeldung:** demnächst auf <https://helsinki.at/>



---

## **Veranstaltung Women in Global Health (WGH) Austria - Steiermark**

**17. April 2024, 16:00–19:00 Uhr, Med Uni Graz**

Link zur Initiative Women in Global Health – Austrian Chapter: Austria - Women in Global Health  
[Women in Global Health \(womeningh.org\)](https://womeningh.org)

---

## **Pflegen und gepflegt werden - Was würde ich wollen?**

**26. April 2024, 18:00–20:00 Uhr, Museum für Geschichte, Sackstraße 16, Graz**

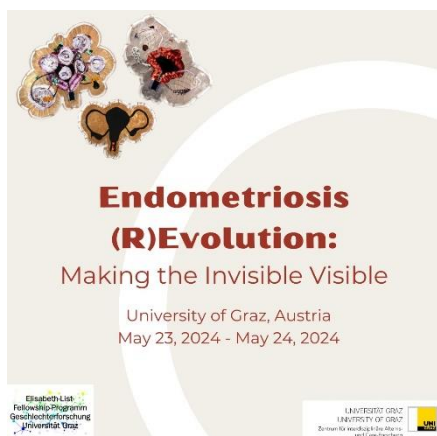


Impulsführung & Mini-Workshop Was würde ich wollen? im Rahmen der Ausstellung **Alles Arbeit. Frauen zwischen Erwerbs- und Sorgetätigkeit.**

[Mehr Infos](#)

## Endometriosis (R)Evolution: Making the Invisible Visible

23–24 May 2024, Graz



*Endometriosis (R)Evolution: Making the Invisible Visible* is a two-day conference organized as part of the *In/Visible Endometriosis: Menstruation, Menopause, and Narrative Medicine* project carried out at CIRAC and sponsored by the Elisabeth List Fellowship Program. The conference is a unique international event bringing together experts from various fields with the goal of offering an interdisciplinary look at endometriosis. The aim of the conference is to showcase arts and humanities perspectives on illness and how this complements medical research. The keynote speaker is artist Rachael Jablo. The keynote lecture will also serve as the opening for Jablo's exhibition *The Hysteria Project*. Attendance is free of charge.

---

## Tagung zu „Autonomie bei neurodegenerativen Erkrankungen“

2.–3. September 2024, Zürich

Eine Kooperation zwischen der Professur für Health Care Ethics und der Professur für Praktische Philosophie an der ETH Zürich. Details zum Programm folgen.

**ETH** zürich



**SAVE THE DATE!**

***Autonomie bei neurodegenerativen Erkrankungen***

**Tagung in Zürich**

**2./3. September 2024**

**Konzeption und Organisation:**

Daniel Lucas (Zürich), Mario Kropf (Graz), Martina Schmidhuber (Graz)

## Rückblick

### **Hospiz und Palliative Care in der Grundversorgung 30. November 2023, Graz**

FACHTAGUNG



30. November 2023 | 9-16 Uhr | in Graz

#### **HOSPIZ UND PALLIATIVE CARE IN DER GRUNDVERSORGUNG**

Weichenstellungen für die Zukunft

80 Prozent der Menschen sterben in der Grundversorgung (Krankenhäuser, Alten- und Pflegeheime, Zuhause).

Die Begleitung dieser Menschen und ihrer An- und Zugehörigen erfordert von den Betreuenden hohe fachliche Kompetenz.

Mit dieser Fachtagung sollen Mitarbeiter\*innen aus der Langzeitbetreuung und den mobilen Diensten für ihre vielfältigen Aufgaben gestärkt, ein Raum für Erfahrungsaustausch geschaffen und manch neue Blickwinkel ermöglicht werden.



Am 30.11. haben die Schauspielstudierenden Antonia Baumgartner und Liv Wagener eine unter der Leitung von Prof. **Werner Strenger** entstandene Performance bei der Fachtagung des Hospizvereins Steiermark gezeigt.

In dieser Performance beschäftigten sich die beiden mit der Autonomie der Sprache und ließen sich dabei von der Sprache führen. Die Performance führte mitten hinein in das Feld von Misskommunikation und Kommunikation auf verschiedenen Ebenen der Sprache und ganz unvermittelt traten sie in diesem Spannungsfeld Leben und Sterben entgegen.

Von den teilnehmenden Angehörigen von Pflegeberufen an dieser Tagung wurden die Eindrücke aus dieser Performance als wertvoll und für die eigene Tätigkeit stärkend und ermutigend rückgemeldet.

## **2. Radiosendungen**

### **12 Stunden-Sondersendung Nachtschicht III**

**11.5.2024 um 19 Uhr bis 12.5. um 7 Uhr, Radio Helsinki Funkhaus, Schönaugasse 8, 8010 Graz. Empfangbar in Graz auf 92,6 sowie <https://helsinki.at/livestream/>**

Am Internationalen Tag der Pflege 2024 ist der Pflegestützpunkt wieder die ganze Nacht live on Air und bleibt mit Pflegekräften gemeinsam wach.

Es erwarten Dich spannende Gespräche, Lesungen und natürlich viel gepflegte Musik!  
Außerdem ein Get together im Funkhaus!

Infos: <https://helsinki.at/> | Alle Termine: <https://helsinki.at/projekte/pflegestuetspunkt-4-0/>



### 3. Neue Publikationen

Artzi-Medvedik R, Kob R, Di Rosa M, Lattanzio F, Corsonello A, Yehoshua I, **Roller-Wirnsberger RE**, Wirnsberger GH, Mattace-Raso FUS, Tap L, Gil PG, Formiga F, Moreno-González R, Kostka T, Guligowska A, Ärnlov J, Carlsson AC, Freiburger E, Melzer I; SCOPE Investigators. Quality of Life and Kidney Function in Older Adults: Prospective Data of the SCOPE Study. *J Clin Med*. 2023 Jun 9;12(12):3959. doi: 10.3390/jcm12123959. PMID: 37373653; PMCID: PMC10299288.

Formiga F, Badía-Tejero AM, Corsonello A, Ärnlov J, Carlsson AC, Mattace-Raso F, Tap L, Kostka T, Guligowska A, Sieber CC, Kob R, Ben-Romano R, Yehoshua I, **Roller-Wirnsberger R**, Wirnsberger GH, Fabbietti P, Lattanzio F, Moreno-González R; SCOPE investigators. Diabetes and factors associated with cognitive and functional decline. The screening for CKD among older people across Europe (SCOPE) study. *Aging Clin Exp Res*. 2023 Nov;35(11):2693-2701. doi: 10.1007/s40520-023-02536-2. Epub 2023 Sep 5. PMID: 37668841.

Lindner-Rabl S, Singler K, Polidori MC, Herzog C, Antoniadou E, Seinost G, **Roller-Wirnsberger R**. Effectiveness of multi-professional educational interventions to train Comprehensive Geriatric Assessment (CGA) - a Systematic Review. *Int J Integr Care*. 2023 Aug 14;23(3):9. doi: 10.5334/ijic.7549. PMID: 37601034; PMCID: PMC10437136.

Masuch, Johanna, Leonie Antwerpen, Sibylle Brons, Harald Gruber, Christian Hamberger, Kathrin Seifert, **Regina Roller-Wirnsberger** & Katrin Singler (2024) Development of a Curriculum of Basic Competences for Art Therapy With Older People, *Art Therapy*, DOI: 10.1080/07421656.2023.2298033.

Moreno-González R, Cruzado JM, Corsonello A, Fabbietti P, Tap L, Mattace-Raso F, Ärnlov J, Carlsson AC, Guligowska A, Kostka T, Artzi-Medvedik R, Melzer I, **Roller-Wirnsberger R**, Wirnsberger G, Kob R, Sieber C, Lattanzio F, Formiga F; SCOPE investigators. Kidney function and other associated factors of sarcopenia in community-dwelling older adults: The SCOPE study. *Eur J Intern Med*. 2023 Dec 15:S0953-6205(23)00432-6. doi: 10.1016/j.ejim.2023.12.002. Epub ahead of print. PMID: 38103954.

Paulis, S. J. C., Everink, I. H. J., Huppertz, V. A. L., **Lohrmann, C.**, & Schols, J. M. G. A. (2024). Roles, mutual expectations and needs for improvement in the care of residents with (a risk of) dehydration: A qualitative study. *Journal of Advanced Nursing*, 80, 150-160. <https://doi.org/10.1111/jan.15777>

Seifart, C., Heubel, F., **Schmidhuber, M.** et al. Professionalität der Gesprächsbegleitenden und Freiwilligkeit der Teilnehmenden als ethische Herausforderungen von Advance Care Planning. *Ethik Med* (2024). <https://doi.org/10.1007/s00481-024-00796-8>

**Stolz, E.**, Mayerl, H., Muniz-Terrera, G., M Gill, T. (January 2024). Terminal Decline in Physical Function in Older Adults, *The Journals of Gerontology: Series A*, Volume 79, Issue 1, glad119, <https://doi.org/10.1093/gerona/glad119>

Zuschnegg J, Schoberer D, Häussl A, Herzog SA, Russegger S, Ploder K, Fellner M, Hofmarcher-Holzhacker MM, **Roller-Wirnsberger R**, Paletta L, Koini M, Schüssler S. Effectiveness of computer-based interventions for community-dwelling people with cognitive decline: a systematic review with meta-analyses. BMC Geriatr. 2023 Apr 12;23(1):229. doi: 10.1186/s12877-023-03941-y. PMID: 37041494; PMCID: PMC10091663.

## 4. Projekte

### **PROGRAMMING COST Action 21122 - PROmoting GeRiAtric Medicine in countries where it is still eMergING [2022 – 2026]**

COST (European Cooperation in Science and Technology) ist eine Förderagentur für Forschungs- und Innovationsnetzwerke. COST-Aktionen tragen dazu bei, Forschungsinitiativen in ganz Europa zu vernetzen, und ermöglichen es Wissenschaftlern, ihre Ideen durch den Austausch mit Gleichgesinnten zu erweitern. Damit gilt es Forschung, Karriere und Innovation zu fördern.

Die Programming COST Action beschäftigt sich vor dem Hintergrund, dass die geriatrische Medizin eine entscheidende Rolle bei der Ausrichtung der Gesundheitssysteme auf die Bedürfnisse der ständig wachsenden älteren Bevölkerung spielen kann damit, dass der Entwicklungshintergrund im Bereich der geriatrischen Medizin in den verschiedenen Ländern sehr differenziert ausfällt. Ziel dieser Aktion ist die Festlegung des Inhalts gezielter Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen im Bereich der geriatrischen Medizin für Angehörige der Gesundheitsberufe in verschiedenen klinischen Umfeldern, die hauptsächlich für Länder bestimmt sind, in denen geriatrische Medizin noch im Entstehen begriffen ist; angepasst an den lokalen Kontext, die Bedürfnisse und Präferenzen der Stakeholder sowie an die pragmatischen Möglichkeiten der beteiligten Settings.

Homepage: [Action CA21122 - COST; PROGRAMMING - PROmoting GeRiAtric Medicine in countries where it is still eMergING \(cost-programming.eu\)](#)

#### **Affilierte Forscher:innen der Forschungsgruppe**

- Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> med.univ. Regina Roller-Wirnsberger (Leitung)
- Sonja Lindner-Rabl, BA, MA
- Carolin Herzog, Bakk.phil., BSc, MSc

**Entwicklung von Empfehlungen für die konkrete Umsetzung einer gesunden Ernährung im Setting Krankenhaus [2022 – 2024], Auftraggeber: Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz (BMSGPK)**

Die Versorgung von Patient:innen mit Speisen und Getränken stellt einen relevanten Versorgungsfaktor während eines Krankenhausaufenthalts dar und trägt maßgeblich zum Wohlbefinden und der Gesundheit sowie Genesung von Patient:innen bei.

Im Kontext der Komplexbetreuung spielt die Nahrungsversorgung/der Zugang zur individualisierten Ernährung demnach eine zentrale Rolle. Um Chancengleichheit und Versorgungsgerechtigkeit sicherzustellen, bedarf es der Erarbeitung von Empfehlungen für die Ernährung während eines Krankenhausaufenthalts, welche evidenzbasiert sowie praxisrelevant aufgearbeitet sind. Ziel ist es mit vorliegendem Projekt eine solche Empfehlung für das Setting Krankenhaus zu entwickeln, die als unterstützendes Instrument bei der Umsetzung einer gesunden und individualisierten Ernährung dienen kann.

**Affilierte Forscher:innen der Forschungsgruppe**

- Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> med.univ. Regina Roller-Wirnsberger (Leitung)
  - Sonja Lindner-Rabl, BA, MA
  - Carolin Herzog, Bakk.phil., BSc, MSc
- 

**NECTAR: an EU Curriculum for Chef Gastro-Engineering in Primary Food Care [2020 – 2023], gefördert durch das Programm Erasmus+ der Europäischen Union**

Das NECTAR Projekt umfasst Partner aus vier verschiedenen europäischen Ländern: Österreich, Belgien, Italien und Portugal. Es handelt sich dabei um ein von der Europäischen Kommission gefördertes Projekt, das darauf abzielt, die Lücke und damit das Missverhältnis zwischen den Qualifikationen und Fähigkeiten, die derzeit von Köch:innen angeboten werden, und jenen, die tatsächlich von der heutigen Gesellschaft und dem Arbeitsmarkt in Gesundheits- und Sozialwesen gefordert werden, zu schließen. In diesem Kontext lag der Schwerpunkt des Projekts darauf, ein entsprechendes Berufsprofil für „Chef Gastro-Engineering (CGE)“ sowie ein EU Curriculum für Köch:innen im Gesundheits- und Sozialwesen zu erarbeiten. Das Curriculum galt es in entsprechender nationaler Anpassung in 5 Pilotkursen zu testen sowie evaluieren.

Homepage: [nectar-project.eu](https://nectar-project.eu)

**Affilierte Forscher:innen der Forschungsgruppe**

- Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> med.univ. Regina Roller-Wirnsberger (Leitung)
- Sonja Lindner-Rabl, BA, MA
- Carolin Herzog, Bakk.phil., BSc, MSc

---

## **Suicide among older adults in Austria: A low- and high-risk population study based on individual-level register data**

Projektleitung: **Erwin Stolz** (Med Uni Graz), Carlos Watzka (Sigmund Freud Privatuniversität Linz), Christian Jagsch (Medizinische Universität Graz, Landeskrankenhaus Graz II)

Fachgebiete: Public Health, Epidemiologie, Soziologie, Gerontologie, Psychiatrie

Kurzbeschreibung: Der Suizid eines Menschen ist eine Tragödie auf individueller Ebene und gleichzeitig ein Problem der öffentlichen Gesundheitsfürsorge auf gesellschaftlicher Ebene. Wenig bekannt ist dabei, dass die Suizidraten sowohl in Österreich als auch allen anderen europäischen Ländern stark mit dem Alter ansteigen. Die allerhöchsten Suizidraten finden sich bei hochaltrigen Männern. Österreich hat gegenwärtig eine der höchsten Suizidraten bei Hochaltrigen in ganz Europa und es wird erwartet, dass die absolute Zahl der Suizide bei älteren Menschen in den nächsten Dekaden aufgrund der fortschreitenden Überalterung der Bevölkerung, insbesondere durch das Älterwerden der Babyboomer-Generation, steigen wird. Die zentrale Forschungsfrage dieses Projekts ist daher, welche Risikofaktoren Suizide bei älteren Menschen in Österreich vorhersagen können, was in weiterer Folge dazu beitragen soll, Präventionsmaßnahmen zu verbessern. Vor dem Hintergrund erstmalig zugänglicher und auf individueller Ebene verknüpfbarer Registerdaten in Österreich durch das Austria Micro Data Center (AMDC) soll im Rahmen dieses Projekts untersucht werden, welche älteren Personengruppen ein erhöhtes Risiko für Suizid haben. Konkret planen wir Risikofaktoren in zwei Bevölkerungsgruppen zu untersuchen: (1) die gesamte ältere Allgemeinbevölkerung (Niedrigrisiko-Ansatz) und (2) ältere gerontopsychiatrische Patient:innen (Hochrisiko-Ansatz). Potentielle Risikofaktoren werden demographische und sozioökonomische Faktoren, körperliche und psychische Erkrankungen, Pflegebedürftigkeit und soziale Isolation umfassen. Dabei werden diese Risikofaktoren nicht nur isoliert voneinander betrachtet, sondern auch deren multiplikativer Effekt, d.h. wenn beispielsweise der Verlust eines Partners mit einer neuen Krebsdiagnose zusammenfällt, untersucht. Mit diesem Forschungsprojekt wollen wir den Alterssuizid in Österreich besser verstehen und damit eine bessere Grundlage für Präventionsmaßnahmen schaffen, und nicht zuletzt die Lebensumstände jener älteren Personen besser zu beleuchten, die keinen anderen Ausweg sehen, als sich selbst (oft mit Gewalt) das Leben zu nehmen.

Mehr Info: <https://www.oeaw.ac.at/foerderungen/data-research-austria>

---

## 5. Call for...

CfA Interdisziplinäres Buchprojekt (Sammelband)

### **Wem gehört der Körper? Gesundheit zwischen Selbstbestimmung und öffentlicher Fürsorge**

Herausgeber:

- **Willibald Stronegger**: Professor am Institut für Sozialmedizin und Epidemiologie, Medizinische Universität Graz,

- **Johann Platzer**: Moralthologe und Lektor für Angewandte Ethik, Karl-Franzens-Universität Graz.

Verlag: Nomos Verlag (Baden-Baden), Reihe Bioethik in Wissenschaft und Gesellschaft.

#### **Einladung zu Buchbeitrag - Call for Abstracts:**

Einreichung eines (ca. 1-seitigen) Abstracts/Konzepts für einen Beitrag bis **8. April 2024** (sowohl empirische als theoretische Analysen sind willkommen).

Beitragseinreichung vorauss. bis **10. Juli 2024** an [willibald.stronegger@medunigraz.at](mailto:willibald.stronegger@medunigraz.at)

Für mehr Info, siehe [pdf](#).